

Mit dem Zug durch Spanien (April/Mai 2016)

Reiseroute

Bei dieser Spanienreise haben wir wieder Lieblingsorte mit uns noch unbekanntem Städten gemischt. Besonders reizen uns schöne Flecken jenseits der üblichen Touristenrouten, und so werden wir beim Erzählen immer wieder gefragt, wo diese Orte denn wären...

Als erfahrene Zugfahrer wählten wir den schnellsten Weg nach Spanien (ohne Bahnwechsel in Paris): mit dem TGV von Frankfurt nach Marseille, einmal übernachten und am nächsten Morgen gleich weiter.

Unser erster Standort war Saragossa. Die Stadt wurde schon vor Christi Geburt von den Römern gegründet. Sie hat eine wahrhaft bunte und interessante Geschichte. Wahrzeichen der Stadt ist die Basilica del Pilar. Sie ist das größte barocke Bauwerk Spaniens. In ihr steht ein Pfeiler (span. el pilar), auf dem die Jungfrau Maria dem Apostel Jakobus erschienen sein soll. Einzigartig ist auch die spätgotische Catedral de la Seo, die älteste Kirche Saragossas. Die Aljafería ist wohl das einzige umfangreich erhaltene maurische Bauwerk, aber die ganze Altstadt steckt voller Elemente der Mudéjar-Architektur.

In Tudela kann man noch das Flair der ehemaligen maurischen, jüdischen (aljama) und christlichen Einwohner spüren. Hier wurden der berühmte Dichter Jehuda ha-Levi, der Gelehrte Abraham Ibn Esra und der Rabbiner Benjamin von Tudela geboren. Letzterer ist bekannt durch seine Weltreise, die ihn ab 1160, etwa 100 Jahre vor Marco Polo, bis nach Persien brachte.

Weiter ging es für uns nach Bilbao. Die meisten Menschen bringen die Stadt sofort oder nur mit dem Guggenheim-Museum in Verbindung. Bilbao hat aber noch viel mehr zu bieten, z.B. ein wunderbares Architekturensemble mit gelungener Verknüpfung von historischen und modernen Bauten. Während Unmengen von Menschen das Guggenheim-Museum besuchen, ist man im großartigen Museo de Bellas Artes (Museum der schönen Künste) allein. Hier findet man Kunstwerke vom 12. Jahrhundert bis heute. Ein technisches Wunderwerk ist die größte Schwebefähre der Welt: Die Puente Colgante ist seit 2006 Weltkulturerbe der UNESCO, als Zeugnis der industriellen Revolution des 19. Jahrhunderts.

Llanes an der Costa Verde bedeutete für uns „Heimkehr“. Schon bei unserem ersten Besuch waren wir begeistert. Wir wohnten wieder in „unserem“ kleinen Hotel im Zentrum an der Bucht und schliefen mit der Musik der Wellen des Atlantiks ein. Und erst der Ausblick von unserem Fenster zum Paseo de San Pedro! Dieses Mal widmeten wir unsere Aufmerksamkeit den Fischern und der Vielfalt der Fische. Kein Wunder, dass wir gleich mehrmals in dem Restaurant über der Fischauktionshalle einkehrten. Llanes, wir kommen 2017 wieder!

Mit dem Linienbus ging es dann nach Oviedo. Auch diese Stadt kannten wir schon, konnten aber bei unserer ersten Reise wegen mehrerer Hochzeiten die Kathedrale nicht besuchen. Es ist ein spätgotischer Bau, ein UNESCO-Weltkulturerbe. Die Cámara Santa (Heilige Kammer) in der Kathedrale beherbergt eine der wichtigsten spanischen Reliquiensammlungen. Diese

Reliquien waren früher für viele Pilger Grund für einen langen Umweg auf ihrer Pilgerreise nach Santiago de Compostela.

Dann ging es weiter nach Sahagún. Im 3. Jahrhundert wurden hier die Christen Facundus und Primitivus zu Tode gemartert, die nach späterer Überlieferung Söhne des römischen Centurios Marcelo und seiner Frau Nonia waren. Wir hatten dem Reiseführer nach viele Gebäude im Mujedarstil erwartet, wurden aber enttäuscht. Es gab nur Überreste einiger Kirchen zu sehen, dafür aber Pilgerherbergen in reicher Zahl: Zwei Routen des Jakobswegs treffen hier aufeinander. So wimmelte das Städtchen von amerikanischen, englischen, chinesischen und natürlich auch deutschen Pilgern.

Das nächste (uns schon bekannte) Ziel war Salamanca, die Partnerstadt von Würzburg. Was die wenigsten Menschen dort und hier wissen: Die Mauren eroberten Salamanca im 8. Jh. unter der Führung von Musa ibn Nusayr. Alfons VI von León konnte die Stadt erst 1085 zurückerobern, wobei die Gebäude weitgehend zerstört wurden. So blieb die Stadt für längere Zeit unbewohnt. Die Wiederbevölkerung begann 1102 unter Raimundo de Borgoña. Im 16. Jh. erlebte Salamanca die höchste Blüte. Es wurden viele sakrale und zivile Gebäude errichtet.

Seit 1988 gehört Salamanca zum Weltkulturerbe der UNESCO. Man nennt Salamanca auch die goldene Stadt, weil die Fassaden aller historischen Gebäude aus einem goldfarbenen Stein gebaut sind, der nicht oxidiert. Salamanca ist wohl die schönste spanische Stadt! Es ist unmöglich alles Sehenswerte hier aufzuzählen. Über die alte römische Brücke gelangten wir zu unserem Lieblingsrestaurant. Natürlich gehörte auch die Plaza Mayor zu unserem Programm. Ferner beobachteten wir die vielen, vielen Störche mit ihren zahlreichen Nestern auf Kirchendächern und Türmen. Und wenn sie dann mit weit ausgespannten Flügeln am strahlendblauen Himmel dahinglitten – wir konnten uns nicht sattsehen.

Palencia war für uns die nächste Überraschung. Hier gibt es die älteste Universität Spaniens, gegründet im Jahr 1208. Palencia ist bekannt für seine Kirchen. Die Kathedrale San Antolín jedoch übertraf alles, was wir in Spanien an Kirchen vorgefunden haben.

Dann verließen wir Spanien, denn wir wollten wieder ins französische Baskenland, nach Saint-Jean-de-Luz. Der Blick von unserem Balkon zum Meer kann auf jeden Fall mit La Concha von San Sebastian mithalten! Wir ließen uns treiben, genossen die Ausblicke, die Sonne und den Bummel auf der ruhigen Strandpromenade ohne Frittenbuden und Souvenirläden.

Nach vier Tagen fuhren wir dann heim, wieder mit einem Stopover in Marseille. Hier reichte die Zeit für einen Stadtbummel inklusive Einkehr in einem algerischen Restaurant am Hafen.

Verbindungen mit Bahn und Bus

Montag, 18. April

Würzburg ab 11.55, Frankfurt an 13.04, Frankfurt ab 13.59, Marseille St. Charles an 21.47

Dienstag, 19. April

Marseille ab 8.00, Saragossa-Delicias an 14.23

Mittwoch, 20. April

Saragossa

Donnerstag, 21. April

Saragossa ab 9.34, Tudela an 10.15

Freitag, 22. April

Tudela ab 10.16, Bilbao-Abando an 14.04

Samstag, 23. April, und Sonntag, 24. April

Bilbao

Montag, 25. April

Bilbao ab 10.30 mit ALSA-Bus, Llanes an 14.00

Dienstag, 26. April, und Mittwoch, 27. April

Llanes

Donnerstag, 28. April

Llanes ab 10.10 mit ALSA-Bus, Oviedo an 11.45

Freitag, 29. April

Oviedo ab 8.16, Sahagún an 10.57

Samstag, 30. April

Sahagún ab 12.30 mit ALSA-Bus, Salamanca an 14.45

Sonntag, 1. Mai

Salamanca

Montag, 2. Mai

Salamanca ab 9.00 mit ALSA-Bus, Palencia an 11.15

Dienstag, 3. Mai

Palencia ab 8.00, Valladolid an 8.42, Valladolid ab 9.18, Hendaye an 13.55, Hendaye ab 15.46, Saint-Jean-de-Luz an 15.58

Mittwoch, 4. Mai, und Donnerstag, 5. Mai

Saint-Jean-de-Luz

Freitag, 6. Mai

St. Jean de Luz ab 6.13, Bordeaux an 8.45, Bordeaux ab 9.31, Marseille an 15.53

Samstag, 7. Mai

Marseille ab 8.09, Frankfurt an 15.58, Frankfurt ab 16.21, Würzburg an 17.30